Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1894

Herrn Dr. Richard Beer-Hofmann

ISCHL

10

15

Egelmoos 22

Lieber Richard,

- 1) Bolgar geht eben unter Kreuzband ab.
- 2.) an P. Horn schrieb ich, weil Schenker immer besetzt ist und das telesoniren mich nervös macht. Ich bat ihn, Ihnen direct sofort zu antworten.
- 3.) Bahr werde ich morgen sprechen.
- 4.) Adele S. wohnt Opernring 19.
- 5.) Der Artikel der Marholm ift fehr fchön, fehr werthvoll befonders. Hieß »Ein Märchen« und befchäftigt fich nach 1 ½ Seiten allg. Einleitung auf 2 ½ Seiten $_{\parallel}$ mit mir. (Beftellt; Sie kriegen ihn da $\overline{\rm n}$)
- 6.) Vergeffen Sie nicht mir den Stock, welcher in Ihrer Hand fo elegant wird, nach Wien zu schicken.
- 7.) Glücklicher! Herzliche Grüße Ihr

Arthur

- 9. Sept. 94 Wien.
- ♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 9.9.94, 3–4 N«. 2) Stempel: »Ischl, 10/9 9[4], 7 F«.

- □ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891–1931. Hg.
 Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 59.
- 10 Artikel] Laura Marholm: Ein Märchen. In: Die Zukunft, Jg. 8, 25. 8. 1894, S. 368–371.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1894. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00368.html (Stand 12. August 2022)